

Region

Die Rennstrecke ist fertig – die Galionsfigur fehlt

Bike-Village Huttwil Kurz vor dem Mountainbike-Finale in Huttwil ist Mitinitiant Mathias Flückiger wegen Dopingverdachts in Ungnade gefallen. Was die Hiobsbotschaft für die Vorbereitungen bedeutet.

Maximilian Jacobi

Wo im Frühling noch Schafe weideten, liegen jetzt 40 Tonnen Gestein. Einige Felsbrocken wiegen 1000 Kilogramm, andere nur 100. Wobei das Wort «nur» unangebracht wirkt, angesichts des Steilhangs, auf dem die Steine verteilt wurden.

Das Konzept der Rennstrecke – einen sogenannten Trail – haben die Mountainbike-Brüder Lukas und Mathias Flückiger erdacht. Den Kontakten Mathias Flückigers ist es zu verdanken, dass für das Finale des Wettkampfes Huttwil als Austragungsort gewählt wurde. Aufgrund eines positiven Dopingtests wurde Flückiger seiner Funktion als Botschafter entzogen, wie der Verein Bike-Village Huttwil Ende August mitteilte.

Mit Mathias Flückiger hat Peter Zulauf, Präsident des OK Bike-Village Huttwil, seit dem Skandal keinen Kontakt mehr gehabt. Am finalen Renntag hätten die grosszügigsten Geldgeberinnen persönlich von Flückiger begrüsst werden sollen. Das findet jetzt natürlich nicht statt, so Zulauf. Es sei denn, der Mountainbike-Profi werde von der provisorischen Sperre entbunden, die über ihn verhängt worden ist.

Velo-Sammelaktion neben der Rennstrecke

Neben Rennspektakel und diversen Angeboten abseits der Bike-Strecke läuft im Sportzentrum Huttwil am Wochenende auch eine Sammelaktion der Organisation Velafrica. Ausgediente Fahrräder aller Art können hier vorbeigebracht werden. Diese werden anschliessend nach Afrika exportiert und dort der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. (mjil)

«Aus dem unschönen Vorfall sind keine Nachteile für das Bike-Village entstanden», sagt Zulauf. Sämtliche Sponsoren hätten der Veranstaltung die Treue gehalten. Für den Umgang mit der Situation habe Zulauf positive Rückmeldungen erhalten. Glücklicherweise sei fast alles bereits aufgegleist gewesen, als die Hiobsbotschaft publik wurde.

Mittlerweile gilt es nur noch, letzte Feinabstimmungen vorzunehmen, bevor vom 23. bis zum 25. September das Finale der ÖKK Bike Revolution in Huttwil stattfinden kann. «Ohne unsere rund 150 freiwilligen Helfer und das OK-Team wäre das nicht möglich gewesen», sagt der OK-Präsident. Um die 5000 Stunden Freiwilligenarbeit werden nach der Durchführung in die Veranstaltung gesteckt worden sein.

Der Trailbau-Spezialist

«Wir waren sehr froh um Severin Schindlers Expertise», sagt Peter Kopp, Bauleiter der Mountainbike-Rennstrecke in Huttwil. Bagger, Lader, Kettenfahrzeuge – über das nötige Equipment für das Bauunterfangen in unwegsamem Gelände verfügte die Huttwiler Bauequipe. Aber um die Steine zu Hindernissen und Wegen anzuordnen, dafür sei das Auge des Trailspezialisten erforderlich gewesen.

Severin Schindler ist professioneller Trailplaner und -bauer. Er war es auch, der die neu gebauten Streckenabschnitte auf dem Rundkurs um den Huttwiler Sportkomplex jeweils testete. Kommendes Wochenende findet das Finale der Rennserie ÖKK Bike Revolution auf dem Trail statt, der insgesamt 4,2 Kilometer und 182 Höhenmeter umfasst.

Die Strecke führt über Wiesen, Brücken, durch Wald und kurz gar durch die Eventhalle des Sport-



Trailplaner Severin Schindler testet einen Abschnitt der neuen Rennstrecke in Huttwil. Bauleiter Peter Kopp beobachtet aus sicherer Distanz. Fotos: Raphael Moser

zentrums. Felsblöcke, Schanzen und Baumstämme sind nur einige Beispiele dessen, was die Mountainbiker auf dem Trail erwartet. Viele Abschnitte verfügen über zwei Möglichkeiten, das unwegsame Gelände zu bezwingen.

A-Linie und B-Linie heissen diese Optionen. A-Linien sind anspruchsvoller, sparen aber Zeit; B-Linien hingegen sind einfacher, dafür zeitintensiver. Das macht die Strecke auch für weniger weit fortgeschrittene Bikerinnen und Biker befahrbar. Neben der Elite wird sich am Wochenende auch der Bikenachwuchs auf dem Trail messen.

Ein Teil der Strecke bleibt

Mit dem Resultat der Arbeit zeigt sich Severin Schindler zufrieden. «Die Behörden sind uns sehr entgegengekommen», lobt der Trailbauer die Zusammenarbeit mit Gemeinde, Regierungsstatthalteramt sowie den kantonalen Ämtern und Fachstellen. Das sei nicht selbstverständlich, wie sich in seinen acht Jahren Berufserfahrung und dem Bau diverser Trails gezeigt habe.

Für insgesamt 1,2 Kilometer des Rundkurses waren Baubewilligungen erforderlich. Diese Abschnitte bleiben dauerhaft bestehen. Die restlichen 3 Kilometer, die diese Streckenteile verbinden, werden für die Austragung des Wettkampfes hinzugefügt und anschliessend entfernt. Die Kosten für den Streckenbau mitsamt Bewilligungen belaufen sich auf 110'000 Franken.

Gerechnet wird in Huttwil laut Peter Zulauf mit circa 6000 Besucherinnen und Besuchern. «Mehr wären natürlich auch schön.» Nach der Austragung dürfen die Schafe übrigens auf ihre Weide zurückkehren. Um den felsigen Streckenabschnitt ist bereits wieder Gras ausgesät worden.

ANZEIGE

HEY LANGENTHAL, KEIN GLASFASER? KEIN PROBLEM.

Highspeed-Internet für dein
Zuhause – über das Mobilnetz.



Sunrise Up
Internet + TV

49.90



Sunrise

Angebot gültig bei Neubestellung von Up Internet L (max. 1 Gbit/s) + Up TV L.
Preis: CHF 49.90/Mt. während 24 Monaten, danach CHF 89.-/Mt. Mindestvertragsdauer
24 Monate. Aktivierungsgebühr von CHF 89.- geschenkt. Änderungen vorbehalten.